

Da der Treibeckolben 17 $\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser und 8 Fuß Hub besitzt, so beträgt die in jedem Spiele dem Treibeckylinder zugehende Aufschlagwasser-Menge 13,5543 Cubikfuß, und die hierüber in jedem Spiele erforderliche Steuerwassermenge ist, da der obere Steuerkolben 15,9 Zoll Durchmesser und 19 Zoll Hub besitzt = 2,1832 Cubikfuß. Daher sind für ein Spiel im Ganzen

15,7375 Cubikfuß Aufschlagwasser erforderlich.

13) Bei dem Adolph Stolln ist im verflossenen Jahre vermittelst 4 Ortsbetrieben eine Gesamtlänge von 140,6 Lachtern aufgefahren und im 2ten Lichtloche sind 23,7 Lachter abgeteuft worden. Ferner wurde beim letzteren der Bau des Dampfmaschinengezeugs möglichst beschleunigt, so daß dasselbe bereits Sonnabends Nr. 1. Woche des Quartals Trinitatis in Wirksamkeit treten konnte.

Der Kostenaufwand für diese Anlage incl. der Einbauung eiserner Kunstkreuze und 7 Kunstsäge, der Erbauung eines Kohlschuppens und der Herstellung eines Vorwärmers hat 10631 Thlr. 2 Ngr 6 Pf. betragen.

Die Unterhaltungskosten des Gezeugs an Kohlen, Insekt, Del, Sagliderung und Wartungs-Löhnen aber beliefen sich in 3 Quartalen auf 1823 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. Ueberdies wurde noch ein Harzer Wetterfaß mit einem Aufwand von 35 Thlr. 20 Ngr. — Pf. an die Dampfmaschine gebaut, um frischen Wetterwechsel im Abteufen des Lichtloches und vor den aus demselben anzuhauenden Stollnörtern zu bewirken.

14) Bei Alte Hoffnung Gottes Erbst. ist

a) die Tonnenleitung von der Hängebank bis halb die Gezeugstrecke mit 1 $\frac{1}{2}$ Zoll breiten, $\frac{3}{4}$ Zoll starken Eisenschienen belegt worden, welches nebst der theilweisen Erneuerung der Schachtzimmerung einen Aufwand von 1578 Thlr. 15 Ngr. 1 Pf. verursachte;

b) wurde an der unteren Siebelseite des Wäschhauses ein 28 Ellen langes, 10 Ellen weites Gebäude 4 Ellen hoch in Bruchsteinen herausgeführt und da hinein der untere Theil der Mehlführung verlegt, der

dadurch in dem alten Wäschgebäude frei gewordene Raum aber zu Aufstellung von 4 neuen Einkehrherden verwendet.

Die dießfalligen Kosten beliefen sich auf 782 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf.

c) Die Aufschlagrösche für das Kunst- und Rehr-Rad soll mit einer Eisenbahn versehen werden, um auf ihr die Bohrgänge gleich bis zur Wäsche transportiren zu können.

Da sie sehr unregelmäßig getrieben ist, so hat sie zu diesem Behufe auf 131,6 Lachter Länge 0,25 Er. bis 1,25 Er. hoch zugeführt und theilweise in Mauerung gesetzt werden müssen, so daß nimmehr nach Vollendung dieser Vorbereitungsarbeiten zur Herstellung der Eisenbahn vorschritten werden kann.

Auch wurde vor dem Mundloche dieser Rösche ein Sturz- und Ausschlag-Platz vorgerichtet und der daran anstoßende Fluthgraben auf 56 Ellen Länge reparirt und überwölbt. Diese verschiedenen Ausführungen haben einen Aufwand von

3056 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf.

erfordert.

15) Bei Churprinz Friedrich August Erbstolln wurde ein bedeutender Theil der Erzlieferung aus den Bauen auf dem Drei Prinzen Spat namentlich auf und über der 6ten Gezeugstrecke gewonnen, woselbst der Bleiglanz etwas silberreicher ist, als in oberen Teufen. Deshalb wurde auch im Quartale Crucis auf der letzteren Gezeugstrecke vom Treibe-schachte bis unter den Förstenbau auf dem gedachten Spate eine 298 $\frac{1}{2}$ Er. lange Eisenbahn mit einem Kostenaufwande von

1145 Thlr. 3 Ngr. — Pf.

eingebaut.

16) Bei Neue Hoffnung Gottes Fdgr. vermochte man von den Bauen über Ster Gezeugstrecke auf dem Neuer Segen Gottes Stehenden gute Bohrgänge und auch etwas Scheideerz zu gewinnen und dadurch die übrigen Baue, welche ärmer geworden waren, so ziemlich zu ersetzen.